

Name: Klasse: 

## Tora, TaNaCH, Sch'ma Jisrael

### Die Tora – Weisung

Wie auf Arbeitsblatt 5 kurz erwähnt, wurde die Tora erst auf Anordnung der persischen Herrscher zusammengestellt. Die Perser verfolgten eine tolerante Strategie im Umgang mit den Völkern, die sie unterworfen hatten. Sie gingen davon aus, dass ein Volk am besten gedeiht, wenn es möglichst unabhängig bleibt. Die Tora besteht aus fünf Büchern (Chumasch, vom hebräischen Wort „Chamesch“ für Fünf). In der christlichen Bibel sind das die fünf Bücher Mose.



Eine Torarolle

Die Tora ist nur der erste Teil der hebräischen Bibel. Sie enthält Texte über das richtige Verhalten, Gebote, Verbote und eventuelle Strafen (**Halacha** – das Gehen, der rechte Lebenswandel). Daneben enthält sie auch Texte, die eher erzählenden Charakter haben (**Haggada** – das Sagen, das Erzählen). Die halachischen Texte werden durch die haggadischen Texte ergänzt. Die Haggada gibt manchmal den (oft fiktiven) Kontext der Entstehung der Gesetze wieder und verleiht den Gesetzestexten Tiefe und Bedeutung. Halacha und Haggada sind gleichberechtigt und bereichern sich gegenseitig.

Die hebräische Bibel besteht aber nicht nur aus der Tora, sondern aus zwei weiteren großen Teilen, die wiederum aus vielen kleineren Büchern zusammengestellt sind.

### Newi'im – Die Propheten

In diesen Büchern sind die Texte gesammelt, die von den Propheten Israels überliefert sind. Propheten sind Männer und auch Frauen, die von Gott berufen wurden, um die Menschen an den Willen Gottes zu erinnern. Sie sind Sprachrohre Gottes, das heißt, sie sagen nicht das, was sie sich ausgedacht haben, sondern das, was sie als den Willen Gottes erkannt haben.

### Ketuwim – Die Schriftwerke

Der dritte Teil der hebräischen Bibel besteht aus einer Sammlung gemischter Texte, die keine unmittelbare Gemeinsamkeit haben. Unter den Schriftwerken findet sich die Sammlung der 150 Psalmen, eine Sammlung von „klugen Sprüchen“, das Buch der Weisheit und andere Texte, die im Judentum Bedeutung gewonnen haben.

Als Ganzes nennt man die hebräische Bibel **TaNaCH** – ein Kurzwort, zusammengesetzt aus den Anfangsbuchstaben der drei Wörter. (Der Buchstabe „Kaf“ wird im Wort weich „ch“ gesprochen.)

1. Fragen zum Film:

- In welche Richtung liest man die Tora?

*Von rechts nach links.*

- Wozu dient das Gerät, das man rechts auf dem Bild sieht?

*Jad: schützt die Rolle vor Schmutz.*

- Wo werden die Torarollen aufbewahrt, wenn sie nicht gebraucht werden?

*Eingehüllt im Toraschrein.*



- Nach welcher Himmelsrichtung ist jede Synagoge ausgerichtet?

*Nach Jerusalem.*

- Was ist dir sonst noch an den Torarollen im Film aufgefallen?

*Sie sind reich geschmückt und scheinen schwer zu sein. Man zieht ihnen „Kleider“ an und behängt sie mit silbernen Elementen.*

Name: Klasse: 

## Sch'ma Jisrael – das jüdische Bekenntnis

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד :

„Höre, Israel, der Ewige, unser Gott, der Ewige ist einzig!“ (5 Mose 6,4)



Mesusa mit dem Sch'ma

Der oben abgebildete Text, kurz das **Sch'ma** genannt, ist auf besondere Weise geschrieben. Die beiden hervorgehobenen Buchstaben im Text ergeben zusammen das Hebräische Wort **'Ed** – Zeuge. Mit diesem Satz bezeugen die gläubigen Juden daher ihre Treue zu dem einzigen Gott.

Die hebräischen Schriftzeichen, die auf der Zeile stehen, sind Konsonanten. Die winzigen Pünktchen und Häkchen unterhalb sind Hinweise auf Vokale, Betonungszeichen oder Sinnabschnitte.

Das dritte und das fünfte Wort von rechts sind identisch. Sie bezeichnen den Namen Gottes, der aus den Konsonanten **JHWH** besteht. Die exakte Aussprache ist umstritten. Juden sprechen den Namen Gottes ohnehin nicht aus, da mit seiner Nennung immer eine Form der Machtausübung über Gott verbunden ist, was unbedingt vermieden werden soll. Daher verwenden Juden statt des Gottesnamens Worte wie **Adonai** – Herr oder **HaShem** – der Name – oder eben auf Deutsch „der Ewige“.

Im Sch'ma Jisrael schwingen noch weitere Bedeutungen mit, die in der Übersetzung verloren gehen:

- „**Höre**“ kann sowohl „Hör zu“ als auch „Gehorche“ bedeuten.
- „**Unser Gott**“ – So, wie es im hebräischen Text steht, kann es entweder heißen „JHWH ist unser Gott“ oder einfach „JHWH, unser Gott“. Wird die ausgesagte Tatsache betont oder nur beiläufig erwähnt?
- „**ist einzig**“ – Wörtlich lautet der Text: „**JHWH Eins**“. Das kann vieles bedeuten: dass Israel nur einen Gott verehrt, dass der Gott Israels der einzige Gott überhaupt ist oder dass Gott in sich EINS ist.

Es sind also sehr unterschiedliche Übersetzungen möglich. Hier zwei Beispiele:

„Höre zu, Israel, der Gott namens JHWH ist unser Gott, und nur JHWH alleine!“  
 „Beachte dies, Israel: JHWH unser Gott – JHWH ist EINS!“

Wahrscheinlich ist eine Festlegung der Bedeutung nicht notwendig, da der Satz zu unterschiedlichen Gelegenheiten oder für unterschiedliche Menschen auch unterschiedliche Aussagen haben darf.

2. Lest gemeinsam das 6. Kapitel im 5. Buch Mose, in dem das „Sch'ma Jisrael“ steht! Findet Bezüge zwischen dem Inhalt dieses Kapitels und dem, was ihr bisher über das Judentum gelernt habt!

3. Informiert euch über die **Mesusa** und die **Teffilin** (siehe Bilder)! Versucht, ihren Sinn und die damit verbundenen Bräuche zu verstehen! Worauf verweisen Herz, Hand, Stirn und Türpfosten?



Teffilin – Gebetsriemen